

Aus Gründen besserer Lesbarkeit wird auf Gendern verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Kursbeschreibung

Schwindel ist ein vielschichtiges Symptom mit vestibulären, funktionellen oder systemischen Ursachen. In dieser Weiterbildung erwirbst Du ein breites Verständnis über die physiologischen, pathophysiologischen und psychosomatischen Hintergründe verschiedener Schwindelformen.

Der Kurs vermittelt Dir praxisnahes Wissen zur Befunderhebung, Differenzialdiagnostik und Therapie bei vestibulären und nicht-vestibulären Schwindelursachen. Dazu gehören unter anderem kardiovaskuläre, orthostatische, medikamenteninduzierte, zervikale und funktionelle Schwindelformen.

Ein zentraler Bestandteil ist das Erkennen, wann physiotherapeutische Interventionen sinnvoll sind und wann eine ärztliche oder interdisziplinäre Abklärung erforderlich ist.

Die Inhalte basieren auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und werden durch praxisnahe Fallbeispiele ergänzt, die typische klinische Situationen und Behandlungsverläufe widerspiegeln. Dadurch entsteht ein direkter Bezug zum Berufsalltag, und die Teilnehmenden profitieren von konkreten Erfahrungen aus der täglichen Praxis.

Ziel der Weiterbildung ist es, ein erweitertes Kompetenzprofil in der Schwindel- und Vestibulartherapie zu entwickeln – ohne Spezialisierungstitel oder geschützte Bezeichnung, um Patienten mit unterschiedlichen Schwindelursachen fundiert einschätzen und begleiten zu können.

Kursinhalte

Tag 1 & 2 Grundlagen der Schwindel- und Vestibulartherapie

Theorie

- Anatomie, Physiologie und Pathologie des Vestibularorgans
- Systematische Einordnung vestibulärer und nicht-vestibulärer Schwindelformen
- Wirkungen und Risiken von Antivertiginosa sowie ototoxischen Medikamenten
- Kardiovaskuläre und orthostatische Schwindelursachen
- Medikamenteninduzierter und zervikogener Schwindel – klinische Abgrenzung

Praxis

- Anamnese und klinische Befunderhebung mit evidenzbasierten Testverfahren
- Fragebögen und Assessments zur Therapiekontrolle
- Befreiungsmanöver bei gutartigem Lagerungsschwindel
- Übungsprogramme zur vestibulären Rehabilitation

Tag 3 & 4 Vertiefung: Komplexe, funktionelle und systemische Schwindelformen

Theorie

- Pathophysiologie der vestibulären Migräne, posttraumatischen und funktionellen Schwindelformen
- Zusammenhang zwischen vestibulären, psychophysiologischen und autonomen Mechanismen
- Kardiovaskulärer, internistischer und medikamenteninduzierter Schwindel: klinische Relevanz
- Prinzipien der Edukation und kognitiven Stabilisierung bei funktionellem Schwindel

Praxis

- Differenzialdiagnostische Entscheidungsprozesse
- Fallbeispiele zu komplexen Schwindelursachen aus der physiotherapeutischen Praxis
- Aufbau und Progression von Übungsprogrammen bei funktionellem und residualem Schwindel
- Integration in den klinischen Alltag und interdisziplinäre Zusammenarbeit

Kursumfang/Unterrichtszeiten

4 Tage, je 9.00 - 17.30 Uhr, letzter Tag 9.00 - 16.30 Uhr

38 UE

Zielgruppe

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Osteopathen, Ärzte, medizinisches Fachpersonal auf Anfrage, interdisziplinäre Teams

Dozent

Tom Hanf, Physiotherapeut, Osteopath, Vestibular-Therapeut, Leiter eines spezialisierten Schwindelzentrums in Saarbrücken (seit 2017)

